

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht

Autorité bernoise de surveillance des institutions
de prévoyance et des fondations

Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14
Telefon 031 380 64 00, Fax 031 380 64 10
www.aufsichtbern.ch

Beurteilung des finanziellen Risikos für die Kantone Bern und Freiburg

Stand: 12. Mai 2022

Im Rahmen der Strukturreform der 2. Säule trat per 1. Januar 2012 die Neuorganisation der Aufsicht in Kraft. Der Kanton Bern musste seine Direktaufsichtsbehörde neu als verwaltungsunabhängige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit formieren.

Gestützt auf die vom Regierungsrat des Kantons Bern am 30. März 2011 erlassene Dringlichkeitsverordnung über die Aufsicht über die Vorsorgeeinrichtungen, die Stiftungen und die Familienausgleichskassen (AVSFV) nahm per 1. Januar 2012 die neu gegründete Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) ihre operative Aufsichtstätigkeit auf.

A. Rechtliche Grundlagen

Gültig ab 1. Januar 2015:

Gesetz vom 17. März 2014 über die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSAG); BSG 212.223: Art. 7 Abs. 2 Bst. I: Der Aufsichtsrat unterbreitet dem Regierungsrat des Kantons Bern und den Regierungen der Kantone, mit denen eine interkantonale Vereinbarung besteht, jährlich die Jahresrechnung, den Jahresbericht, seine Beurteilung des finanziellen Risikos für den Kanton und den Bericht der Revisionsstelle der BBSA.

Gültig ab 1. Januar 2012:

Interkantonale Vereinbarung vom 20. September 2011 (genehmigt am 17. Mai 2011) und 19. Oktober 2011 zwischen dem Kanton Freiburg und dem Kanton Bern über die Aufsicht über die Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz im Kanton Freiburg:

Art. 5: Für Schäden, die die BBSA im Zusammenhang mit der Aufsicht über die Einrichtungen mit Sitz im Kanton Freiburg verursacht, haftet die BBSA und subsidiär der Kanton Freiburg.

B. Beurteilung Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BBSA beurteilt das finanzielle Risiko für die Kantone Bern und Freiburg wie folgt:

- 1) Die Revisionsstelle, CORE Revision AG empfiehlt dem Aufsichtsrat die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und bestätigt, dass ein gemäss den Vorgaben des Aufsichtsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.
 - **Im Sinne von Art. 18 Abs. 2 BBSAG weist die BBSA somit von 2012 bis und mit 2021 eine ordnungsgemässe Rechnungslegung (ohne Einschränkungen) aus.**
- 2) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf das finanzielle Risiko:
 - **Keine**
- 3) Vereinbarung Darlehen von maximal CHF 2'500'000 auf Kontokorrentbasis vom 20. Dezember 2011 mit dem Kanton Bern. Die Vereinbarung hat bis längstens am 31. Dezember 2021 Gültigkeit.
 - **Das ungesicherte Darlehen wurde während der möglichen Zeitdauer von 2012 bis und mit 2021 nicht beansprucht.**
 - **Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der BBSA ist gewährleistet.**
 - **Seit 1. Januar 2022 besteht keine Vereinbarung mehr, um ein ungesichertes Darlehen auf Kontokorrentbasis beim Kanton Bern aufzunehmen.**

- 4) Art. 19 BBSAG sieht vor, dass die BBSA das Dotationskapital von insgesamt CHF 2'000'000 vom Kanton Bern bis spätestens am 31. Dezember 2031 zurückerstatten muss.
- **Die letzte Tranche von CHF 500'000 wurde am 29. März 2019 getilgt.**
 - **Es bestehen keine finanziellen Verbindlichkeiten mehr gegenüber dem Kanton Bern.**
- 5) Art. 20 BBSAG sieht vor, dass bis spätestens am 31. Dezember 2026 ein Reservefonds in der Höhe eines Jahresumsatzes errichtet werden muss, der zur Deckung von allfälligen Verlusten und Schadenersatzansprüchen dient.
- **Zielgrösse Reservefonds gemäss Jahresumsatz 2021: CHF 2'971'715**
 - **Stand Reservefonds per 31. Dezember 2021: CHF 2'787'666**
 - **Reservefondsdefizit per 31. Dezember 2021: CHF -184'050**
 - **Die gesetzlichen Vorgaben werden per 31. Dezember 2026 erreicht.**
- 6) Die BBSA ist für Schäden, die von ihren Organen oder Mitarbeitenden im Rahmen der Aufsichtstätigkeit entstehen, direkt haftbar. Für den ungedeckten Schaden bezüglich der Einrichtungen mit Sitz im Kanton Bern (Vorsorgeeinrichtungen, klassische Stiftungen, Familienausgleichskassen) haftet der Kanton Bern nur, wenn die BBSA insolvent sein sollte (subsidiäre Staatshaftung, Art. 101 Abs. 2 Personalgesetz (PG) vom 16. September 2004).
- **Aktuell sind keine hängigen Verfahren für die Zeit ab 1. Januar 2012 bezüglich Schadenersatzansprüchen gegenüber der BBSA bekannt.**
- 7) Parallel zu Ziff. 6) gelten für Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Freiburg die gleichen Regeln. Für den ungedeckten Schaden haftet die BBSA und subsidiär der Kanton Freiburg (siehe Art. 5 der interkantonalen Vereinbarung).
- **Aktuell sind keine hängigen Verfahren für die Zeit ab 1. Januar 2012 bezüglich Schadenersatzansprüchen gegenüber der BBSA bekannt.**
 - **Fall «ACSMS»:**
 - **Die Liquidation (Löschung im Handelsregister) ist noch nicht vollzogen.**
 - **Die Liegenschaften im Direktbesitz wurden verkauft und die Aktiven sind soweit möglich bereinigt.**
 - **Im Juli 2019 hat der Sicherheitsfonds BVG Verantwortlichkeitsansprüche (oberstes Organ, Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge) beim kantonalen Gericht geltend gemacht. Dieses Zivilverfahren ist pendent.**
 - **Mit Urteil vom 2. März 2020 hat das Bundesgericht den Freispruch der Mitglieder der Anlagekommission bestätigt und die vorinstanzliche Verurteilung des Experten für berufliche Vorsorge und der Revisionsstelle aufgehoben. Im Strafverfahren wurden keine strafrechtlich relevanten Verfehlungen festgestellt, Sorgfaltspflichten könnten aber verletzt worden sein. Es bleibt das vom Sicherheitsfonds BVG in Gang gebrachte Verantwortlichkeitsverfahren nach Art. 53 und 56a BVG abzuwarten.**
- 8) Basierend auf Art. 64a Abs. 1 Bst. b des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) kann die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) Inspektionen bei den Direktaufsichtsbehörden durchführen.
- **Die OAK BV hat im 2021 eine Bestandesaufnahme zum Thema «Qualität in der Revision nach BVG» durchgeführt.**
 - **Eine Beurteilung der Aufsichtstätigkeit der BBSA oder eine Beurteilung der Einheitlichkeit der Aufsichtstätigkeit der Direktaufsichtsbehörden wurde im Rahmen der Inspektion 2021 nicht vorgenommen.**
- 9) Zur Risikominderung der subsidiären Staatshaftung verfügt die BBSA seit dem 1. Januar 2012 bei der «Mobilien» über eine Berufs-Haftpflichtversicherung. Die Höchstversicherungssumme für reine Vermögensschäden (pro Anspruch und Jahr) beträgt CHF 10'000'000.
- | | | | |
|---------------|---|-----|-----------|
| - Sublimiten: | - Strafrechtsschutz: | CHF | 1'000'000 |
| | - Haftung für unredliche Mitarbeitende: | CHF | 150'000 |
| | - Rechtsschutz bei Untersuchungen: | CHF | 1'000'000 |
| | - Verlust von fremden Dokumenten: | CHF | 250'000 |
| | - Verletzung von Persönlichkeits- und Immaterialgüterrechten: | CHF | 150'000 |
| | - Reputationskosten: | CHF | 150'000 |
| | - Notfallkosten: | CHF | 50'000 |
| | - Aufsichts- und Verwaltungsverfahren: | CHF | 500'000 |
| | - Zeugenentschädigung: | CHF | 100'000 |

- Haftung für Cyber Risiken: CHF 500'000
- Selbstbehalt für Vermögensschäden: CHF 50'000
 - Bei sublimitierten Deckungen: CHF 15'000
 - Für fremde Dokumente: CHF 1'000
- 10) Seit dem 1. April 2014 besteht für den Aufsichtsrat eine Organhaftpflichtversicherung (D&O) bei der «Liberty Mutual Insurance Europe Limited»:
 - Versicherungssumme (pro Anspruch und Jahr): CHF 5'000'000
 - Selbstbehalt für versicherte Personen oder für Gesellschaften (pro Anspruch und Jahr) CHF 50'000
 - Limite für Abwehrkosten:
 - Zusätzlich 10 % der Versicherungssumme, max. CHF 500'000 pro Anspruch und Jahr
 - Sublimiten:
 - Gründungshaftung und Strafrechtsschutz: CHF 5'000'000
 - Schutz bei Untersuchungen: CHF 500'000
 - Schutz bei staatlichen Massnahmen: CHF 250'000
 - Kosten bei drohenden Ansprüchen: CHF 250'000
 - Schutz bei Reputationsschäden: CHF 250'000
 - Versicherung von Drittmandaten: CHF 50'000
 - Steuern und Sozialabgaben: 10 % der Versicherungssumme, max. CHF 500'000
 - Lebenshaltungskosten: CHF 250'000
 - Zivilrechtliche Bussen und Strafen: CHF 250'000
 - Zeugenbeistand: CHF 250'000
 - Kosten bei abgeleiteten Aktionärsklagen: CHF 250'000
 - Notfallkosten: CHF 100'000
- 11) Gesamtbeurteilung Aufsichtsrat:
 - **Aktuell kein finanzielles Risiko für die Kantone Bern und Freiburg vorhanden. Diese Aussage gilt für die Ausübung der Aufsichtstätigkeit der BBSA ab 1. Januar 2012.**

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)



Brigitte Buhmann, Dr. rer. pol.
Präsidentin Aufsichtsrat



Susanne Schild
Geschäftsleiterin